

---

# Inhaltsverzeichnis

**Teil I Einführung: Religiöse Pluralität und historische Verletzungsverhältnisse in der türkeistämmigen Diaspora**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1	Von „Gastarbeiter:innen“ und anderen Migrationsgeschichten	7
1.2	Alevit:innen als Minderheit innerhalb der türkeistämmigen Diaspora	11
1.3	Anbindung der figurationssoziologischen Perspektive an die Kulturpsychologie	15
1.4	Forschungsleitende Fragen und Aufbau der qualitativen Untersuchung	21

**Teil II Perspektiven auf den Gegenstand: Kategorisierung, Jugend und Differenz im Kontext von (Post-)Migration**

<b>2</b>	<b>Differenz in der Jugend- und Integrationsforschung</b>	<b>33</b>
2.1	Forschungsparadigmen und Perspektiven auf Differenz in der Jugendforschung	34
2.1.1	Sozialkonstruktivistische Kritik an der Ethnisierung in der Migrationsforschung	36
2.1.2	Kritik an der Kulturkonflikthypothese	38
2.2	„Muslimisierung“ und negative Wahrnehmung von Muslim:innen	40
2.2.1	Muslimisierung als totale Fremdidentifizierung	42

2.2.2	Angstbesetzte und negative Wahrnehmung des Islams und von Muslim:innen .....	45
2.2.3	Missachtung interner religiöser Pluralität durch Muslimisierung .....	47
2.3	Soziale Kategorisierung, Differenz und Fremdheit .....	49
2.3.1	Psychologischer Gruppenbegriff in der Konflikttheorie der sozialen Identität .....	50
2.3.2	Soziale Kategorisierung und Entindividualisierung .....	56
2.3.3	Kategorisierung, Differenz und Fremdheit .....	57
2.3.4	Groupism als alltägliches Wahrnehmungsmuster von Großgruppen .....	60
2.4	Adoleszenz unter Bedingungen sozialer Ungleichheit und Migration .....	67
2.4.1	Adoleszente Entwicklungschancen und soziale Ungleichheit .....	69
2.4.2	Verdoppelte Transformationsanforderungen im Kontext von Migration .....	72
2.4.3	Adoleszenz als Phase der Transformation und kreative Lebensphase .....	73
2.4.4	Migrations- und adoleszenzspezifische Herausforderungen im Umgang mit der Sphärendiskrepanz .....	73
2.4.4.1	Umgangsweisen mit der Sphärendifferenz zwischen Innen und Außen .....	74
2.4.4.2	Verarbeitung der Sphärendiskrepanz bei extremen Bildungsaufsteiger:innen .....	77
2.5	Religiöse Pluralität innerhalb des Islams und von Muslim:innen .....	79
2.5.1	Diversität muslimischer Religiosität und Zugehörigkeit .....	80
2.5.2	Intergenerationale Tradierung des Mehrheits- und Minderheitsstatus von Alevit:innen und Sunnit:innen in der Diaspora .....	86

---

**Teil III (Figurations-)Soziologische und kulturpsychologische  
Theorieperspektiven auf affektive Bindungen in  
tradierten Verletzungsverhältnissen**

<b>3</b>	<b>Verbindung einer figurationssoziologischen, mikrosoziologischen und kulturpsychologischen Perspektive auf Vulnerabilität und affektive Bindungen . . . . .</b>	<b>101</b>
3.1	Symbolische Verletzung und affektive Bindungen in Etablierten-Außenseiter-Figurationen nach Norbert Elias . . . . .	105
3.1.1	Allgemeine Definition des Figurationsbegriffs . . . . .	109
3.1.1.1	Abgrenzung von Elias' Figurationsbegriff gegenüber der „üblichen“ Soziologie . . . . .	111
3.1.1.2	Der Figurationsbegriff in Abgrenzung zur Psychoanalyse . . . . .	115
3.1.1.3	Die Integration des Figurationsbegriffs in die Kulturpsychologie . . . . .	118
3.1.2	Die Wir-Ich-Identität in Elias Werk . . . . .	122
3.1.2.1	Die Wir-Ich-Balance . . . . .	123
3.1.2.2	Die Vielschichtigkeit des Habitus und von Wir-Bezügen . . . . .	127
3.1.2.3	Affektive Besetzung von Wir-Schichten und individualisierte Beziehungsgestaltung . . . . .	128
3.2	Die Figuration zwischen Etablierten und Außenseitern . . . . .	129
3.2.1	Die Untersuchung in Winston Parva . . . . .	132
3.2.2	Sozio-psychologische Begriffswerkzeuge der Etablierten-Außenseiter-Figuration . . . . .	137
3.2.2.1	Soziale Stigmatisierung . . . . .	137
3.2.2.2	Der Doppelbindereffekt . . . . .	140
3.2.2.3	Anomievorwürfe und Kontakttabus zu den Außenseitern . . . . .	143
3.2.2.4	Soziale Vererbung der Etablierten-Außenseiter-Figuration . . . . .	145
3.2.2.5	Psychosoziale Spätfolgen des vererbten Außenseiterstatus . . . . .	148

---

3.2.2.6	Die Bedeutung von Stigmasymbolen .....	150
3.3	Interaktionistische Perspektiven auf Verletzung in Begegnungen zwischen „Normalen“ und „Stigmatisierten“ nach Erving Goffman .....	152
3.3.1	Vorbemerkungen zur Soziologie der Stigmatisierung von Erving Goffman .....	154
3.3.2	Die Identitätsperspektive bei Erving Goffman .....	157
3.3.2.1	Stigma als Diskrepanz zwischen virtualer und aktueller sozialer Identität ....	162
3.3.2.2	Phylogenetisches Stigma als existentielles Außenseitertum .....	164
3.3.3	Stigmatisierung, verwehrte Zuneigung und Anerkennung .....	167
3.3.3.1	Identitäts- und Stigma-Management von Diskreditierten und Diskreditierbaren .....	171
3.3.3.2	Eigen- und Fremdgruppenbeziehungen zwischen Normalen und Stigmatisierten ....	175
3.3.3.3	Intentionelle Außenseiter und angrenzende Phänomene von Abweichung .....	179
3.4	Symbolische, physische und psychische Verletzung in kollektiven Verletzungsverhältnissen nach Jürgen Straub .....	182
3.4.1	Vorbemerkungen zur handlungs- und kulturpsychologischen Perspektive auf Identität .....	183
3.4.2	Der strukturtheoretische Identitätsbegriff .....	185
3.4.3	Verletzungstheoretische Perspektiven auf Bindungen und Beziehungen .....	191
3.4.3.1	Der kollektive Erlebnisgrund und die Verletzungsverhältnisse .....	192
3.4.3.2	Transsoziale Tradierungen und Enactments .....	194
3.4.3.3	Aktionale Erinnerungen als unbewusste Reaktualisierungen von Verletzungsverhältnissen .....	194

3.4.3.4	Modi der Verletzungen in pluralistischen Einwanderungsgesellschaften .....	196
3.4.3.5	Symbolische Dyspräsentationen als Etikette der Gruppenschande .....	197
3.4.3.6	Schweigen als Modus der psychischen und symbolischen Verletzung .....	198
3.4.4	Interkulturelle Begegnungen, Unterscheiden und negative Affekte .....	199
3.4.4.1	Nostrozentrismus und Unterscheiden .....	199
3.4.4.2	Radikale Fremdheit und starke negative Affekte .....	200
3.4.4.3	Das psychoanalytische Konzept der Abjektion .....	202
3.5	Zusammenführung: Eine affektsoziologische und kulturpsychologische Perspektive auf intergruppale Konflikt- und Verletzungsverhältnisse .....	204
3.5.1	Figurationssoziologische Rahmung .....	205
3.5.2	Erweiterung der Etablierten- und Außenseiter-Theorie .....	207

#### **Teil IV Alevit:innen und das historische Verletzungsverhältnis mit der türkisch-sunnitischen Mehrheitsgesellschaft**

4	Das alevitisch-sunnitische Verletzungsverhältnis .....	211
4.1	Annäherung an das Alevitentum .....	212
4.1.1	Interpretationsvielfalt im Alevitentum .....	214
4.1.2	Die Basisdifferenz zum sunnitischen Islam .....	215
4.2	Die historische Etablierten-Außenseiter-Beziehung zwischen Alevit:innen und Sunnit:innen .....	218
4.2.1	Die Alevit:innen als religiöse Außenseiter im osmanischen Reich .....	219
4.2.2	Sunnitisierung der Kızılbaş im osmanischen Reich .....	219
4.2.3	Kızılbaş als moralisch verwerfliche Fremdbezeichnung .....	220

4.2.4	Die Alevit:innen als religiöse Außenseiter in der türkischen Republik .....	222
4.3	Alevitische Migrationsbewegungen innerhalb der Türkei und die Takiye Praxis .....	225
4.4	Alevit:innen in der deutschen Einwanderungsgesellschaft ....	228
4.5	Kontinuität und Wandel der Machtbalancen zwischen Alevit:innen und Sunnit:innen in der deutschen Einwanderungsgesellschaft .....	231
 <b>Teil V Methodologie und methodische Umsetzung</b>		
<b>5</b>	<b>Methodologische Grundannahmen der interpretativen Kulturpsychologie .....</b>	<b>239</b>
5.1	Forschungsleitende Vorannahmen .....	239
5.1.1	Handlungstheoretische Bestimmung von Kultur .....	241
5.1.2	Grenzziehungen und Schließungsprozesse zwischen Eigenem und Fremden .....	243
5.1.3	Handlungstypen und kulturell geteilte Wissensbestände .....	245
5.2	Milieus als konjunktive Erfahrungsräume nach Bohnsack ....	247
5.3	Die Rekonstruktion kollektiver Identität nach Straub .....	249
5.4	Zusammenfassug: Rekonstruktion affektiver Bindungen in konjunktiven Erfahrungsräumen .....	251
<b>6</b>	<b>Methodischer Zugang zu den kommunikativen Selbst-Weltverständnissen und praktischen Selbst-Weltverhältnissen .....</b>	<b>253</b>
6.1	Das Gruppendiskussionsverfahren .....	253
6.2	Das biographisch-narrative Interview .....	256
6.3	Samplingstrategien und Grenzen des Samplings .....	257
6.3.1	Gewählte Samplingstrategien .....	258
6.3.1.1	Soziodemographische Auswahlkriterien ....	258
6.3.1.2	Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit als Selektionskriterium .....	259
6.3.1.3	Schneeballverfahren und Akquise von Freundschaftsgruppen .....	260

6.3.1.4	Organisierte und nicht organisierte Jugendliche und junge Erwachsene .....	261
6.3.1.5	Beziehungsmodi als theoretische Kontrastfolie .....	262
6.3.2	Grenzen des Samplings und der theoretischen Sättigung .....	262
6.4	Feldzugang und Felderfahrungen .....	263
6.4.1	Gesellschaftspolitische Lage in der Türkei während der Feldphase .....	264
6.4.2	Erste Berührungen mit Konflikten zwischen Jugendlichen .....	265
6.4.3	Zugang über vielfältige Gatekeeper im Feld .....	266
6.4.4	Alltäglichkeit sozialer Binnendifferenzierungen unter jungen Alevit:innen und Sunnit:innen .....	268
6.5	Forschungspraktische Umsetzung der Gruppendiskussionen und narrativen Interviews .....	272
6.5.1	Kontaktaufnahme im Rahmen der Erhebungen .....	272
6.5.2	Zusammensetzung der Gruppendiskussionen und Schwierigkeiten bei der Erhebung .....	273
6.5.3	Erhebungsorte und durchschnittliche Dauer der Gruppendiskussionen .....	275
6.6	Die Erhebung der Gruppendiskussionen und narrativen Interviews .....	276
6.6.1	Durchführung und Ablauf der Gruppendiskussionen .....	276
6.6.2	Diskurse und Beziehungen zwischen mir und den Befragten .....	278
6.6.3	Nachteile von Gruppendiskussionen .....	279
6.6.4	Abschluss der Gruppendiskussionen .....	280
6.6.5	Durchführung und Ablauf der narrativen Interviews .....	280
6.6.6	Umgang mit Daten- und Vertrauensschutz, Forschungsethik .....	282
6.7	Übersicht realisierte Gruppendiskussionen und narrativ-biographische Interviews .....	283

<b>7</b>	<b>Auswertung der Daten mit der relationalen Hermeneutik</b> .....	287
7.1	Methodologische Basisannahmen der relationalen Texthermeneutik .....	288
7.2	Die Interpretationsschritte der formulierenden und vergleichenden Interpretation .....	290
7.2.1	Formulierende Interpretation .....	290
7.2.2	Konkrete Umsetzung der formulierenden Interpretation .....	291
7.2.3	Vergleichende Interpretationen .....	292
7.3	Typisierung der zentralen Ergebnisse .....	295
 <b>Teil VI Empirische Rekonstruktionen und Ergebnisse</b>		
<b>8</b>	<b>Synopsen ausgewählter Fallkonstellationen und Beziehungsmodi der Gruppen</b> .....	299
8.1	Fall 1: Gruppe Mond .....	300
8.2	Fall 2: Gruppe Jupiter .....	302
8.3	Fall 3: Gruppe Komet .....	304
8.4	Fall 4: Gruppe Stern .....	306
8.5	Fall 5: Gruppe Venus .....	309
<b>9</b>	<b>„Durchgemischte“ Freundeskreise: Bindungsaufnahme zu wir-näheren und -ferneren Gruppen</b> .....	313
9.1	Gruppe Mond: „Aber dann wundere ich mich doch, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund ich im Freundeskreis habe“: Verbindendes Außenseitertum .....	314
9.2	Gruppe Jupiter: „Nee, also Deutsche hab ich auch. Die sind dann nicht mehr so ganz Deutsch“ – Verbindung mit Grenzfiguren der Etablierten .....	327
9.3	Gruppe Komet: „Ayla: Ja ich bin auch kein Cliquentyp. Handan: Ich bin eher Einzelgänger, genau“ – Partielle Bindung und Sehnsucht nach Autonomie .....	335
9.4	Gruppe Stern: „Da sind die Fronten manchmal härter als gegenüber Deutschen“ – Solidarisierung über anerkennende Zeugenschaft .....	346



<b>10</b>	<b>Komparative Analysen zu verbindenden Außenseitererfahrungen als Ursachen von Bindungsblockaden zu alteingesessenen Einheimischen .....</b>	<b>357</b>
10.1	Gruppe Mond: „Mit schwarzen Haaren sind wir das ja sowieso gewohnt, egal ob Sunniten oder Aleviten“ – Stigmatisierung, Differenzblindheit und Entindividualisierung .....	361
10.2	„Pegida, ne? Gegen die Islamisierung, nicht gegen die Türken oder gegen die Araber“ – Umgangsstrategien mit Muslimisierung .....	372
10.2.1	Gruppe Mond: Selbstbewusste Abwehr von Gruppenschande und Vorurteilen .....	375
10.2.2	Gruppe Jupiter: „Wir haben Vorurteile, wir urteilen einfach zu früh“ – Reflexion eigener Vorurteilsbildung und Ängste .....	382
10.2.3	Gruppe Stern: „Also die Deutschen, die haben schon so’n bestimmtes Bild von der Türkei. Ok Türke. Moslem“ – Distanzierung von der Kategorie „Muslim:in“ .....	385
<b>11</b>	<b>Fortwirken historischer Verletzungsverhältnisse: Stigmatisierung und sozio-emotionale Bindungshemmnisse in der inneren Sphäre .....</b>	<b>397</b>
11.1	Gruppe Jupiter: „Man lernt ja ‘n Menschen über den Charakter kennen und nicht über die Religion“ – Ablehnung von Gruppencharisma und Suche nach Gemeinsamkeiten .....	399
11.2	Gruppe Uranus: „Ja wenn Aleviten fasten dann eh duschen die sich einfach das komplette Ramadan nicht“ – Symbolische Verletzung durch abjektierenden Schimpfklatzsch .....	406
11.3	Gruppe Komet und Stern: „Aber ich bin da besser aufgehoben wenn ich zum Jan essen gehe als wenn ich zu meinen sunnitischen Freund essen geh“ – Exit aus Verletzungsbeziehungen durch Bindung an unwissende Fremdgruppen .....	413

11.4	Gruppe Mond: „Das hab ich immer gespürt so ich gehört nicht ganz dazu und Aleviten sind Ungläubige“ – Verwehrte Zugehörigkeit und Beschädigung von Identität .....	416
<b>12</b>	<b>Assimilationsangst als sozio-emotionale Blockaden im Beziehungsmodus der alevitisch-sunnitischen Intergruppenehe .....</b>	<b>427</b>
12.1	Gruppe Komet: „Bring mir alles, aber keinen Sunniten!“ – Grenzen der Reflexionsfähigkeit und Überwindung tradiierter Vorurteile .....	430
12.2	Gruppe Mond: „Ich muss ehrlich sagen, das wäre sogar n Punkt, wo ich selber noch drüber nachdenken würde“ – Tradierte Grenzziehung als Bindungsblockaden innerhalb der sunnitischen Jugend .....	442
12.3	Affektive Überwindung von Bindungsblockaden .....	446
12.3.1	Exkurs Fall Eylül: „Ich bin eigentlich eine Person die sehr, sehr stark an die Liebe glaubt“ – Verwehrte Liebe und Beziehungsabbruch .....	447
12.3.2	Gruppe Venus: „Am Anfang hab ich wirklich gedacht, dass es gar nicht mit uns klappen wird. Er ist Alevite und ich Sunnitin“— Bearbeitung von Verletzungsverhältnissen mit positiven Affekten und durch Distanzierung von der Außenseiterposition .....	450
<b>Teil VII</b>	<b>Zusammenführung und theoretische (Begriffs-) Erweiterungen: Sozio-emotionale Anziehungskräfte und Bindungshemmnisse in tradierten Verletzungsverhältnissen</b>	
<b>13</b>	<b>Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse .....</b>	<b>461</b>
13.1	Affektive Bindungsmuster in tradierten Verletzungsverhältnissen .....	462
13.2	Entstehungsursachen von Bindungsblockaden und der Umgang mit zugewiesener Außenseiterposition .....	468

---

13.3	Affektiv-kognitive Tradierung, Fortwirkung und Überwindung von historischen Verletzungsverhältnissen in persönlichen Beziehungen .....	470
13.4	Relationalität der Etablierten-Außenseiter-Figuration .....	474
 <b>Teil VIII    Schluss</b>		
<b>14</b>	<b>Schlussbetrachtungen und Ausblick .....</b>	<b>479</b>
<b>Literatur</b>	<b>.....</b>	<b>485</b>